

SONNTAGSFRÜHSTÜCK

„Zwecke“ wird 70: Der Torjäger mit dem Taschenlampen-Trick

DIETER KÜHN über seine Definition von Glück, sein Leben mit Lok Leipzig und die Freude an der Gartenarbeit

LEIPZIG. Dieter Kühn wird am 4. Juli 70 Jahre alt. Wie groß das Fest wird? Mit welcher Anzahl an Gästen rechnet der Jubilar? Wer Kühn kennt, stellt diese Fragen nicht. Kühn ist keiner, der im Mittelpunkt stehen will. Das mag er nicht. Seine Frau Uta bestätigt das: „Wir haben den 60. familiär gefeiert, so wird es auch dieses Mal sein. Wir brauchen kein großes Fest, das sind wir nicht.“

Die Kühns freuen sich auf den Besuch der Kinder Jenny und André, drei Enkel werden dafür sorgen, dass der Festtag zum 70. dann doch etwas lebendiger ausfallen wird, denn es der anlässlich des 60. gewesen ist. Die Enkel, die Kinder definieren für Uta und Dieter Kühn ein sehr großes Stück vom Glück, welches sie auf ganz unterschiedliche Art und Weise empfangen und empfinden.

Dieter Kühn war in den Zeiten seiner aktiven Karriere berühmt. Er würde wohl bekannt der Berühmtheit bevorzugen. Es war

es in derartigem Maße, dass sich Ehefrau Uta erinnert: „Manchmal haben mich Menschen, die mich erstmals trafen, gefragt, ob Uta Kühn etwas mit Dieter Kühn zu tun hat. Hatte ich, ich war ab diesem Moment für diese Leute eben die Frau von Dieter Kühn.“

Dass sie so wahrgenommen wurde, hatte den Ursprung in den guten Taten, die Ehemann Dieter auf dem Fußballplatz vollbrachte. Der Stürmer, den alle Zwecke nannten, war einer wie... Nein, ungekehrt wird ein Fußballdraus, Gerd Müller war der Dieter Kühn des FC Bayern München. Ja, so passt das! Im Ernst, die Qualitäten von Mittelstürmer Kühn waren der Torabschluss, der Instinkt vor der Kiste.

„ZWECKE“ WAR NICHT DER KLEINSTE

Kühn ist 1,75 Meter groß, er ergänzt zum Spitznamen etwas verwundert: „Ich war in der

Knabenmannschaft nicht der kleinste Spieler, ich war es auch später nicht. Ich weiß nicht, wer mir den Namen gegeben hat, aber er gehört immer noch zu mir. Die Kinder von meinem Freund Mops Kinne (Ex-Lok-Mitspieler Hans-Jürgen Kinne/d.Red.) sagen Onkel Zwecke zu mir.“

Kühn sagt über Kühn: „Ich habe mit acht Jahren bei Lok begonnen, ich habe im Alter von 33 Jahren dort meine Zeit beendet. Ich habe den Verein nie vor Vertragsende verlassen.“ Starke Mitspieler hatte er im Verein wie in den Auswahl-Mannschaften der DDR. Eine detaillierte Bewertung will Kühn nicht abgeben: „Ich kann doch keinen hervorheben, da würde ich anderen Unrecht antun.“ Den unangenehmsten Gegenspieler, den benennt er mit Hochachtung: „Das war Jenas Verteidiger Konrad Weise, der war bissig am Mann.“

BESTES SPIEL GEGEN DRESDEN

Ob er sein womöglich bestes Spiel benennen könnte, wollte SachsenSonntag wissen. Er konnte, sofort kam es präzise wie ein platzierter Schuss hoch in den linken Torwinkel: „Das war das 4:2 mit Lok zu Hause gegen Dresden. Das war im März 1980, ich konnte mit einer Direktabnahme und mit einem Kopfball treffen.“

Kühn war in dieser Spielzeit (1979/80) auch der Torschützenkönig in der DDR-Oberliga (21 Treffer), er gewann mit der Olympia-Auswahl Silber (1980 in Moskau), er war mit Lok viermal FDGB-Pokalsieger. Seine Trainer bei Lok hießen Horst Scherbaum, Manfred Pfeifer, Heinz Joerk, Harro Miller und Hans-Ulrich Thomale. Ein Fußballlehrer hat ihn besonders geprägt. Und ebenso besonders, beinahe unfassbar ist die Geschichte, die Kühn im Rückblick auf Rudi Krause erzählt. Krause war Trainer DDR-Auswahl, zuvor bereits Übungsleiter für die Talente der U19- und U23-Mannschaft.

DER TASCHENLAMPEN-TRICK VON DR. KRAUSE

Kühn, der von Dr. Rudolf Krause auch in die A-Auswahl berufen wurde, erinnert sich: „Jeder Trainer hatte seine Stärken, aber Rudi Krause hat mich geprägt, weil wir mit ihm auch in der Theorie des Fußballs viel gearbeitet haben. Seine Methoden waren für die damalige Zeit außergewöhnlich. Laufwege der Spieler und Passwege des Balles hat er uns mit Taschenlampen veranschaulicht.“ Kühn, der treffsichere Torjäger, weil er beim Taschenlampen-

Trick besonders aufmerksam war? Kühn weiter: „Jeder Spieler hatte in der Mannschaftssitzung eine Taschenlampe. Die war mit der jeweiligen Rückennummer des Spielers präpariert. An der Tafel sollten wir dann mit dem Lichtstrahl der Lampe unsere Position und unsere Laufwege aufzeigen. Rudi Krause hat das bestätigt oder bei Bedarf korrigiert. Auch solche Dinge wie Varianten der Spielfortsetzung waren so sehr gut nachzuvollziehen. Wenn ich das heute bedenke, war er doch der erste Trainer mit einer Art-Computer-Arbeit.“

Der Sport war und ist in der Familie Kühn konstanter Inhalt. Tochter Jenny wurde 1999 in Ludwigshafen in ihrer Altersklasse deutsche Jugendmeisterin im Tennis, Mama Uta erzählt mit Stolz: „Da hat ihr sogar der damalige Kanzler Helmut Kohl gratuliert.“ Heute ist es in Leipzig Papa Dieter, der den Schläger schwingt. Er verrät: „Zweimal in der Woche wird trainiert, es gibt auch Spiele in der Herren 65 Oberliga, da muss man mindestens 65 sein, um mitspielen zu können.“

FUßBALL UND SAUNA MIT FREUNDEN

Kühn kann und will, wenn es die Gesundheit erlaubt. Meistens tut sie das. Die benötigt er auch, wenn zwei weitere Aktivitäten den ganz Kerl fordern. Kühn klärt dazu auf: „Dienstags spielen wir mit den alten Herren von Lok in der Halle, danach geht es in die Sauna.“ Die Liste der plauderfreudigen Dampfbäder liest sich wie ein Teil einer veritablen Mannschaftsaufstellung vergangener erfolgreicher Tage: Wolfgang Altmann, Frank Baum, Andreas Bornschein, Uwe Ferl, Claus Mann, Stefan Schreiber. Auch der Kontakt zu Achim Fritzsche, Ronald Kreer, René Müller, Heiko Scholz hat Bestand. Kühn ergänzt: „Und dann habe ich noch die Gartenarbeit.“ Uta fügt hinzu: „Ganz viel Gartenarbeit...“

Kühn hatte bei der Deutschen Reichsbahn, im Trägerbetrieb des 1. FC Lok, den Beruf eines Elektrikers erlernt. Das war damals so üblich, ebenso wie es Usus war, dass die Spieler dieser Tätigkeit während ihrer sportlichen Karriere nicht nachgehen mussten. Danach nahm er ein Sportstudium Fachrichtung Fußball an der DHfK auf und beendete es als Diplom-Sportlehrer. Spannend: Die Klubs galten damals gegenüber den sogenannten BSGen (Betriebsportgemeinschaften) als finanziell lukrativer aufgestellt. Kühn korrigiert: „Nach meiner Zeit bei Lok war ich noch für eine Spielzeit bei Chemie Böhlen. Dort ha-



Ein geschichtsträchtiges Schild zielt den Kühn'schen Garten: Das 4:2 steht für Kühns bestes Spiel mit Sieg gegen Dresden, das 0:1 zeigt das Ergebnis aus dem olympischen Finale 1980, das 7:0 soll die 70 als Geburtstagsjubiläum darstellen.

Foto: Lars Preußner



Nach der Tätigkeit auf dem Fußballplatz geht es nun um die Arbeit am Salat: Dieter Kühn an seinem Lieblingsplatz, dem heimischen Garten ...

Foto: privat

„Ich weiß nicht, wer mir den Namen gegeben hat, aber er gehört immer noch zu mir.“

Dieter Kühn über seinen Spitznamen

ben wir besser verdient. Das galt für das Gehalt und für die Prämien. Und die BSG in Böhlen war nicht die einzige Sportgemeinschaft, die so gut bezahlen konnte.“

DER GENUSS DES LEBENDIGEN GLÜCKS

Erinnerungen gibt es zahlreiche, die gehiebt wurden. Uta und Dieter Kühn haben in den vielen gemeinsamen Jahrzehnten auch Ziele gehabt, die nicht erreicht wurden. Dass Kühn gern bei Lok Nachwuchstrainer ge-

worden wäre, gehört dazu. Auch eine bereits avisierte berufliche Perspektive in den alten Bundesländern gab es nicht. Die Kühns schauen auf diese Dinge heute mit Gelassenheit, mit der Zufriedenheit des augenblicklichen Glücks.

Sie leben und lieben ihren Alltag, sie gaben dem Gespräch eine angenehme und ruhige Art der Normalität, die Kühns. Das ist dann in diesen intensiven und zumeist viel zu extravertierten Zeiten eine sehr willkommene Besonderheit, diese Normalität.

LARS PREÜßNER

Eine Spezialisierung mit Biss: Feste Zähne an einem Tag

PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN versorgt Patienten mit festsitzendem Zahnersatz – auch in Sofortversorgung

Unaufhaltsamer Zahnverlust? Viele Patienten leiden an Zahnlockerung, zum Beispiel bedingt durch Parodontitis. Alle bisherigen Behandlungen, die zum Erhalt ihrer Zähne gedient haben, sind ausgeschöpft. Die Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin von Zahnarzt Thilo Grahneis hat sich innerhalb der vergangenen 20 Jahre auf die Anfertigung von Zahnersatz spezialisiert. „Wir bieten verschiedene Möglichkeiten von Zahnersatz. Einfach bis Hochwertig, Festsitzend bis Herausnehmbar. Im Bereich des festsitzenden Zahnersatzes bieten wir die Möglichkeit der Sofortversorgung an. Ein seit 25 Jahren bewährtes Behandlungskonzept.“

Vorteile:

- Struktur und Stabilität des Knochens sind besser als bei unbezahnnten Kiefern
- nur ein operativer Eingriff
- kein Knochenaufbau nötig
- schnelle Rehabilitation
- Reduzierung der Kosten
- feste Zähne an einem Tag
- hohe Zufriedenheit, alles aus einer Hand

Angeschlossen an die Praxis ist ein meistergeführtes Zahnlabo, welches viele Bereiche des Zahnersatzes abdeckt. „Für Sie als Patient bedeutet dies, dass die gesamte Behandlung in einem Haus stattfindet. Sie haben nur mit einem Behandler und dem zuständigen Zahntechni-

ker zu tun, mit dem Sie in direktem Kontakt stehen. Die individuelle Behandlung, Beratung, Kostenoptimierung etc. kommen hinzu. Unsere Praxis hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Implantatversorgung mit festsitzendem Zahnersatz sammeln können. Insbesondere mit dem Behandlungskonzept Feste Zähne an einem Tag. Auf dem neun- bis zwölfmonatigen Behandlungsweg, von der Entfernung der Zähne bis hin zum fertigen festsitzenden Zahnersatz, war es für Patienten bislang oft schwierig, in der Übergangsphase zu sprechen oder richtig zu essen. Der Verlust der eigenen Zähne stellt einen Einschnitt in die Lebensqualität dar. Mit diesem Behandlungskonzept ist es möglich,

diese Zeit des Übergangs für den Patienten neu zu definieren“, sagt Thilo Grahneis. So werden am Tag der Zahntentfernung sofort Implantate in Ober- oder Unterkiefer eingesetzt und ein für den Patienten individuell angefertigtes, festsitzendes Provisorium hergestellt.



Dieses wiederum gestaltet die Einheilzeit – 4 bis 6 Monate – bis zum endgültigen Zahnersatz angenehmer. Diese Methode der Implantatversorgung kommt auch für Patienten infrage, die schon mit einer Totalprothese versorgt sind. Thilo Grahneis lädt ein: „Wenn Sie Interesse an einer Versorgung mit

Implantaten haben oder sich gerne zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten informieren möchten, freuen wir uns auf Ihren Besuch.“

Mehr Informationen zu unseren Leistungen – speziell „Zahnersatz aus einer Hand“ – finden Sie auf unserer Internet-Seite. Gern können Sie auch einfach ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Kontakt:

Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin
Zahnarzt Thilo Grahneis
Platnerstraße 13, 04155 Leipzig
Telefon: 0341 564 1448
Info: www.feste-zaehne-leipzig.com
www.zahnarztpraxisleipzig.com



THILO GRAHNEIS denkt in seiner Zahnarztpraxis ganzheitlich. Foto: Zahnarztpraxis Grahneis